

„Sende Pausen“

Fotoarbeiten von Dieter Otten in der Gummersbacher Theatergalerie



Reine Fotomalerei: die Arbeit „woherwozuwohin no.5“

Fast wie gemalt sehen die Arbeiten des in Essen geborenen Fotografen Dieter Otten aus. Sie wecken ungeahnte Assoziationen, stellen Fragen und regen zur Kommunikation mit sich selbst, mit der Gesellschaft, mit der Welt an.

Früher als Mode- und Werbefotograf tätig, entwickelt er heute Markenbilder und Kommunikationslösungen für internationale Firmen. Groß ist bei ihm jedoch immer der Antrieb zu künstlerischen Arbeiten gewesen. Im Jahre 1992 entstand sein erster Bildzyklus „Anno Domini“, zehn Jahre später der Bildzyklus „Alles ok“. Ende März dieses Jahres eröffnete der Oberbergische Kunstverein in Gummersbach seine Ausstellung „Sende Pausen“.

Ottens Bilder sind aufwändig inszenierte Studio-Fotos, die mit Hilfe digitaler Bearbeitungstechniken in- und aufeinander gezogen werden, um dadurch neue Sinnzusammenhänge zu schaffen. Große Rolle widmet er dabei Effekten und Farben, denn es muss schließlich „ein schönes Bild“ werden. Dennoch geht es nicht nur um die Schönheit. Hinter der schönen Fassade der ausgestellten Bilder erkennt man eine Botschaft. Schon die Titel sind vielsagend: „Woherwozuwohin“, „Illusion der Freiheit“, „Second hand life“. Wie in einem Spiegel reflektieren sich hier die Laster moderner Gesellschaft. Die Themen wie Kindererziehung, Ernährung, moderne Medien sowie soziale Problematik stehen dabei im Mittelpunkt des künstlerischen Interesses.



Bürgermeister Frank Helmenstein und der Fotograf Dieter Otten (r.) bei der Vernissage im Theaterfoyer



Beeindruckend an den Werken ist vor allem ihr Ernst, und die tiefgehende Philosophie, das Spiel mit Realität und Illusion. Fast auf allen Bildern sieht man weit geöffnete Augen. Dadurch wird der Betrachter zum Betrachteten, man fühlt sich angesprochen.

„Für mich sind diese Bilder Träume vom Aufbruch und Anderswerden“,
teilte Stefanie Kinting vom Oberbergischen Kunstverein bei der Vernissage mit.

ESC, Gummersbach Rundblick